



### Amtliche Bekanntmachungen

#### Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (technischer Modellbauer) – Stand: September 2016

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 HwO mit Schreiben vom 8. Dezember 2016, Aktenzeichen 82-4233.62/55, den Beschluss der Vollversammlung vom 22. November 2016 zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (technischer Modellbauer) – Stand: September 2016, genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum vom 12. Januar 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Über uns“ – „Amtliche Bekanntmachungen“ am 3. Februar 2017 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.

#### Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Gerüstbauer) – Stand: September 2016

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 HwO mit Schreiben vom 8. Dezember 2016, Aktenzeichen 82-4233.62/53, den Beschluss der Vollversammlung vom 22. November 2016 zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Gerüstbauer) – Stand: September 2016, genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum vom 12. Januar 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Über uns“ – „Amtliche Bekanntmachungen“ am 3. Februar 2017 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.

#### Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Sattler) – Stand: September 2016

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 HwO mit Schreiben vom 8. Dezember 2016, Aktenzeichen 82-4233.62/56, den Beschluss der Vollversammlung vom 22. November 2016 zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Sattler) – Stand: September 2016, genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum vom 12. Januar 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Über uns“ – „Amtliche Bekanntmachungen“ am 3. Februar 2017 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.

#### Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Mechatroniker für Kältetechnik) – Stand: September 2016

Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 10 HwO mit Schreiben vom 8. Dezember 2016, Aktenzeichen 82-4233.62/54, den Beschluss der Vollversammlung vom 22. November 2016 zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge (ÜBA) für den Handwerkskammerbereich Reutlingen (Mechatroniker für Kältetechnik) – Stand: September 2016, genehmigt.

Dieser Beschluss wurde mit Datum vom 12. Januar 2017 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Regelung zur Durchführung der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt – www.hwk-reutlingen.de – unter der Rubrik „Über uns“ – „Amtliche Bekanntmachungen“ am 3. Februar 2017 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt mit seiner Bekanntmachung in Kraft.



Smartphone-Hersteller, Suchmaschinen, soziale Netzwerke und Online-Händler sind die großen Spieler, die klassische Märkte verändern.

## Wie Big Data die Welt verändert

Beim Neujahrsempfang in Reutlingen ging es um die Digitalisierung des Alltags und die Macht zu wissen, was Kunden umtreibt

Zur Einstimmung gab es Musik. Die Sphärenklänge, die den 600 Gästen beim gemeinsamen Neujahrsempfang von Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer in der Reutlinger Stadthalle geboten wurden, kamen live vom Smartphone. Ein unterhaltsames Spiel mit Tönen, Klangfarben und Stimmungen, ein Zeitvertreib, wie ihn viele Nutzer schätzen – und gerade deshalb ein passender Einstieg in das Thema des Abends.

Warum nutzen Menschen Smartphones? Man sollte meinen, wer eines besitzt, will vor allem eines: jederzeit von unterwegs telefonieren können. Dies sei einer der Gründe, aber längst nicht mehr der wichtigste, sagt der IT-Experte Prof. Dr. Key Pousttchi von der Universität Potsdam. Auf den vorderen Plätzen lägen die Motive „Zeit tutschlagen“ und „Unterhaltung“. Erst dann folge die „Pflege sozialer Netzwerke“.

Das mobile Telefon, angereichert um zahllose digitale Anwendungen, habe zu einem grundlegenden Wandel des Kommunikationsverhaltens geführt. Seine Verbreitung basiere weniger auf den Nutzen einzelner Dienste, so der Wissenschaftler, sondern vor allem auf dem Erlebnisfaktor, kurz: dem Spaß, den die Dienstmutzung den Nutzern bereite.



Prof. Dr. Key Pousttchi, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung an der Universität Potsdam, referierte. Fotos: Handwerkskammer

### Daten als strategischer Faktor

75 Prozent der Deutschen gehen nie ohne Smartphone aus dem Haus, 56 Prozent nutzen mobile Geräte beim Fernsehen und zwölf Prozent nehmen diese sogar mit ins Bad, wenn sie duschen wollen. Und dabei produzieren sie ununterbrochen Daten. Pousttchi machte es an einem einfachen Arbeitswerkzeug fest. Wer zum Beispiel eine

App herunterlädt, die für Ordnung im Arbeitsspeicher sorgen soll, stimmt zu, dass die E-Mail-Adresse, alle Kontakte, Audio- und Videodateien und Textnachrichten an Dritte übermittelt werden. „Das macht die Smartphones für Unternehmen spannend und die Daten strategisch bedeutend.“

### Internetfirmen erobern reale Märkte

Dank des stetig wachsenden Datenpools gelingt es den Internetfirmen Apple, Google, Facebook und Amazon mit ihren Diensten immer mehr, sich zwischen Händler und Kunden zu schalten. Sie können einschätzen, welche Bedürfnisse ein Verbraucher hat und entsprechende Produkte und Dienstleistungen anbieten. Die Konsequenz: Plattformanbieter aus dem Silicon Valley im US-Bundesstaat Kalifornien drängen aus der virtuellen Welt immer stärker in reale Märkte hinein mit dem Ziel, erster Ansprechpartner des Verbrauchers zu sein. Zu Lasten der Händler, deren Margen schrumpfen.

Was an statistischer Auswertung mittlerweile möglich ist, illustrierte Pousttchi am Beispiel des Kreditkartenanbieters Mastercard. Der könne aufgrund der vorliegenden Daten mittlerweile besser vorhersagen, welches Paar sich in fünf Jahren scheiden lasse, als die Betroffenen selbst. „Wir stehen erst am Anfang der Entwicklung“, erklärte Pousttchi. „Wir haben erst zehn Prozent der Veränderungen gesehen.“

### Digitalisierung gestalten

Den Unternehmen gab der IT-Fachmann drei Empfehlungen mit auf den Weg. „Lassen Sie die Digitalisierung nicht einfach passieren, sondern gehen Sie es selbst an.“ Allerdings sei es für ein einzelnes Unternehmen kaum möglich, den Prozess zu beeinflussen. Pousttchi sieht deshalb die Interessenvertreter in der Pflicht. „Es ist die Stunde der Verbände.“ Und drittens sprach er sich für einen Mittelweg aus. „Das Silicon Valley zielt auf maximale Digitalisierung ab, hierzulande wollen sie einige aber gar nicht. Ich empfehle einen Umfang im mittleren Drittel.“

Zu Schwarzmalerei bestehe, so Pousttchi, kein Anlass. Die Digitalisierung eröffne Chancen für deutsche Firmen. Der Wissenschaftler sprach sich für eine enge Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Entwicklungsabteilungen in Unternehmen aus. „Die Welt kennt Deutschland als Ingenieursnation. Wenn es gelingt, unser Talent für gut durchdachte und sichere Lösungen in Innovationen umzusetzen, dann brauchen wir uns bei der Digitalisierung nicht zu verstecken“, sagte Pousttchi am Ende seines mit viel Beifall bedachten Vortrags.

### Gesprächsrunde

Wirtschaft 4.0 ist in aller Munde. Mit der Frage, welche Rolle digitale Technik und Vernetzung bereits heute in den Unternehmen der Region spielen, beschäftigte sich eine Gesprächsrunde mit IHK-Präsident Christian O. Erbe und Harald Walker, Vizepräsident der Handwerkskammer.

Ein Metallbetrieb, der Konstruktionsdaten vom Kunden übernimmt, ein Zimmerer, der die Pläne mit Statikern und Architekten austauscht – die Digitalisierung habe in einigen Handwerksbranchen längst Einzug gehalten, sagte Harald Walker. Ein Treiber der Entwicklung sei die CAD-gestützte Produktion. „Die direkte Anbindung wird heute praktisch vorausgesetzt.“

Doch wie schaut es mit der dazu erforderlichen leistungsfähigen Infrastruktur aus? Nach Einschätzung von Christian O. Erbe gibt es hier noch einiges zu tun. Rund ein Viertel der Kommunen in den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb sei noch nicht an die schnellen Leitungen angeschlossen. Der Ausbau der Netze im ländlichen Raum sei dringend erforderlich, denn sonst drohten Unternehmen im wahrsten Sinne des Wortes abgehängt zu werden. Walker berichtete von einem Modellbauer, der sich aus diesem Grund selbst um den Anschluss an das Breitbandnetz gekümmert hat.

Erbe, der mit seinem Medizintechnik-Unternehmen unter anderem auch in den USA tätig ist, verwies auf das höchst unterschiedliche Verständnis von Alter und Neuer Welt, was die Chancen und Risiken der Digitalisierung



Harald Walker, Vizepräsident der Handwerkskammer, und IHK-Präsident Christian O. Erbe (re.) fordern schnelle Leitungen für die Region. Foto: Handwerkskammer

betrifft. „Amerikaner sprechen nicht von Datenschutz, sondern von Datenschatz.“

Mehr Unterstützung für Unternehmen, wie beispielsweise Förderprogramme, und eine enge Zusammenarbeit zwischen Forschung und Wirtschaft wünscht sich der IHK-Präsident. Walker möchte die Digitalisierung schon in der Schule behandelt wissen und forderte, das Schulfach Informatik nicht nur an Gymnasien, sondern auch an Werkrealschulen und Realschulen einzuführen.

### „Einfache Lösungen gibt es nicht“

Herrmann warnt vor Populisten + Abschottung

„Eigentlich müssten wir alle mit der derzeitigen Situation zufrieden sein“, bekannte Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, beim Neujahrsempfang von Handwerkskammer und IHK in der Stadthalle Reutlingen. 2016 sei ein

Erfolgjahr für die deutsche Wirtschaft mit hohen Beschäftigtenzahlen und steigenden Realeinkommen gewesen, das „stärkste Jahr seit der



Präsident Harald Herrmann.

Foto: Handwerkskammer

Wende“. Doch in die Freude

über die hervorragende Bilanz mische sich zunehmend die Sorge über künftige politische und gesellschaftliche Entwicklungen im Land, in der Europäischen Union und darüber hinaus.

Die Entscheidung der Briten, aus der Europäischen Union auszutreten, werde zwangsläufig zu einer Debatte über die Ziele und die Strukturen der Gemeinschaft führen. Eine selbstkritische Bestandsaufnahme sei notwendig, so Herrmann. Doch das europäische Projekt insgesamt sei gefährdet. „Meine große Angst besteht darin, dass andere Mitgliedsstaaten dem britischen Weg folgen könnten“, sagte Herrmann. Die Abkehr von der Internationalisierung und freiem Warenverkehr, wie sie der neue US-Präsident Donald Trump zum Zukunftsprogramm erhoben habe, sei in jedem Fall schädlich für die Wirtschaft. Einfache Lösungen würden den anstehenden komplexen Herausforderungen nicht gerecht. Mit Blick auf die anstehenden Landtagswahlen und die Bundestagswahl appellierte Herrmann an die etablierten Parteien, die Sorgen und Ängste der Wähler ernst zu nehmen. „Es bleibt zu hoffen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes nicht zu einer Protestwahl verleiten lassen.“

Zu den großen Herausforderungen, denen sich die Wirtschaft stellen müsse, zähle der Fachkräftemangel. Aufgrund der demografischen Entwicklung fehlten bis zum Jahr 2025 rund 100.000 qualifizierte Arbeitnehmer. Der Trend zu höheren Schulabschlüssen und Studium, so Herrmann, mache es immer schwieriger, junge Leute für eine duale Ausbildung zu gewinnen. Herrmann forderte ein Umdenken in der Gesellschaft: „Wenn es in manchen Fächern 40 bis 50 Prozent Studienabbrecher gibt, verschwenden einfach zu viele junge Menschen ihre Zeit.“

Wenig Verständnis kann Herrmann für die von Sozial- und Arbeitsministerin Andrea Nahles geplante Erweiterung des Teilzeit- und Befristungsgesetzes aufbringen. Vor allem kleine Betriebe würden mit einem hohen Organisations- und Planungsaufwand belastet, um das befristet ausfallende Arbeitsvolumen adäquat zu ersetzen. Der Entwurf sei daher nicht praxistauglich, kritisierte Herrmann und fügte hinzu: „Das Gesetz wäre ein Privileg einzelner Gruppen zu Lasten der anderen Beschäftigten und der Betriebe.“

### Impressum

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen, Telefon 07121/2412-0, Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion: Alfred Bouß, Udo Steinort



## Trump, Russland und viel mehr

Online-Seminare von Handwerk International

Mit den kostenfreien Webinaren (Online-Seminare) von Handwerk International Baden-Württemberg können sich Handwerkerinnen und Handwerker bequem am eigenen Rechner über wichtige Außenwirtschaftsthemen informieren.

Die Online-Seminare sparen nicht nur Zeit, sondern auch Spritkosten. Vor allem stehen im ersten Halbjahr 2017 spannende Webinare zur Trump-Wahl, dem Brexit und zu Auslandsgeschäften in Russland, Frankreich, Österreich und der Schweiz auf dem Programm.

Die Online-Seminare finden einmal im Monat, und zwar mittwochs um 11 Uhr statt. In 30 bis 60 Minuten informieren Sie ausgewählte Außenwirtschafts-Experten über die aktuellsten Themen rund um Export und Auslandsaufträge.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Sie melden sich einfach an und verfolgen das Webinar dann online entspannt von Ihrem Schreibtisch aus oder unterwegs über Ihr Smartphone oder Tablet. Den Ton hören Sie entweder über den Lautsprecher oder das Headset Ihres PC; alternativ kön-

nen Sie sich auch per Telefon wählen.

Sie haben das Webinar verpasst oder mittwochs keine Zeit? Kein Problem: Die angemeldeten Teilnehmer bekommen die Unterlagen und eine Videoaufzeichnung anschließend per E-Mail. Natürlich können Sie auch jederzeit während des Webinars Fragen stellen.

### Die aktuellen Termine

- **22. Februar 2017**  
Großbritannien – Chancen für Handwerker trotz des Brexits
  - **15. März 2017**  
Russland – gute Geschäfte in schwierigen Zeiten
  - **26. April 2017**  
Frankreich – Aufträge abwickeln im Nachbarland
  - **31. Mai 2017**  
Österreich – 10 Tipps für ihren Erfolg im Nachbarland
  - **21. Juni 2017**  
Schweiz – Aufträge abwickeln im Nachbarland
- [www.handwerk-international.de/webinare](http://www.handwerk-international.de/webinare)

## Das Ganze im Blick behalten

Effizienz und Nachhaltigkeit gehören bei Gutbrod Fenster zusammen

Betrieblicher Umweltschutz hat Tradition beim Fensterbauer Gutbrod aus Bodelshausen. Schließlich liegt das erste Projekt, die Umstellung auf umweltverträgliche Lacke und Lasuren, bereits über 25 Jahre zurück. Seither ist die Idee einer umwelt- und ressourcenschonenden Produktion zu einem Unternehmenskonzept entwickelt worden. Beim Umweltpreis Baden-Württemberg 2016 belegte das Familienunternehmen den 2. Platz in der Kategorie „Handwerk“.

Längst gehe es nicht mehr allein um den betrieblichen Umweltschutz im engeren Sinn, sondern um nachhaltiges Wirtschaften, erläutert der geschäftsführende Gesellschafter Alfred Lubik. So stammt das verarbeitete Holz, hauptsächlich Kiefer und Fichte, größtenteils aus heimischen, nachhaltig bewirtschafteten Beständen. Die anfallenden Holzreste dienen als Brennstoff. Eine moderne Lackieranlage sorgt für geringe Sprühverluste, Lackreste werden aufgefangen und wieder in den Kreislauf eingespeist. Dies gilt auch für die Kunststofffenster, die zum Teil aus recyceltem PVC-Material bestehen. Bis zu sieben Mal sei die Wiederaufbereitung möglich, erklärt Lubik und fügt hinzu: „Bei einer Lebensdauer von 40 Jahren pro Fenster.“

Beim jüngsten Projekt ging es um die Umstellung der Beleuchtung. 1.400 Leuchten in der Produktion wurden im Jahr 2015 durch zeitgemäße LED-Technik ersetzt. Die jährliche Ersparnis beträgt rund 140.000 kWh. Auch die wirtschaftliche Seite könne sich sehen lassen. Bereits nach vier bis fünf Jahren, so Lubik, rechne sich die Investition, obwohl keine Fördermittel in Anspruch genommen worden seien.

### Architektur trifft Ökologie

Ein Teil der benötigten Energie produziert Gutbrod mittlerweile vor der Haustüre. Die Smartflower, ein Solarsystem mit integriertem Stromspeicher, ist Teil des 2014 fertiggestellten Gutbrod-Portals. Das architektonisch anspruchsvoll gestaltete Gebäude beherbergt die Musterausstellung, wird für Tagungen und Infoabende genutzt und ist, was die



**Zum Beispiel: Holz.** Geschäftsführer Alfred Lubik bezieht den Großteil des Materials aus heimischen, nachhaltig bewirtschafteten Beständen.

Foto: Handwerkskammer

verwendeten Materialien und die Technik angeht, ein Vorzeigeprojekt für ökologisches Bauen. Lubik freut sich über die positive Resonanz auf das Gebäude. Der Mehrzweckbau, in dem auch schon Kulturveranstaltungen stattfanden, liefere einen wichtigen Beitrag zur Markenbildung des Unternehmens. „Das Portal und die Solarblume zeigen, wofür wir stehen.“

**„Wir wollen nicht unbedingt mehr Fenster und Türen produzieren und damit mehr Umsatz erzielen, wir wollen effizienter werden.“**

Alfred Lubik, Geschäftsführer

Einige neue Projekte sind bereits in Planung. Lubik will demnächst die Energieverbräuche von Maschinen, Pumpen, Druckluft und anderen Anlagen unter die Lupe nehmen lassen. Eine weitere Baustelle sieht er in den Übergängen zwischen einzelnen Gebäudeteilen. Durch den Einbau von Schnelllauftoren ließe sich der dort auftretende Energieverlust deutlich verringern. Auch der Einstieg in die CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion könnte ein Thema werden.

### Mehr Effizienz statt Wachstum

Durch die Nominierung zum Umweltpreis sei ein Entwicklungsprozess in Gang gekommen, ist Lubik überzeugt. Er freut sich, dass der Umweltgedanke im Unternehmen angekommen ist und von den Mitarbeitern aufgegriffen wird. „Die Mitarbeiter wissen, was in ihrem Arbeitsbereich verbessert werden kann.“ Alle Vorschläge werden, unabhängig davon, ob sie umgesetzt werden oder nicht, mit einer Prämie honoriert.



Das zu 100 Prozent ökologisch gebaute Gutbrod-Portal und die innovative „Smartflower“.

Foto: Gutbrod

„Wir wollen nicht unbedingt mehr Fenster und Türen produzieren und damit mehr Umsatz erzielen, wir wollen effizienter werden“, lautet Lubiks Credo. Ihm gehe es um eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens, zu der neben dem Umweltschutz, rationalen Produktionsabläufen und der Wirtschaftlichkeit auch das Miteinander im Betrieb zähle.

Lubiks Motivation ist dieselbe wie vor 25 Jahren. „Wir haben nur diese eine Welt.“ Ihm ist es wichtig, den Kindern und Enkeln eine lebenswerte Schöpfung zu hinterlassen. „Und dafür müssen wir schon heute aktiv werden.“ [www.gutbrod-fenster.de](http://www.gutbrod-fenster.de)

## Telefonsprechtag

Existenzgründung

Wer sich für eine Existenzgründung im Handwerk interessiert, hat jetzt die Möglichkeit, sich zunächst telefonisch beraten zu lassen.

Sabine Romer, Betriebsberaterin der Handwerkskammer Reutlingen in Sigmaringen, beantwortet Fragen zur Existenzgründung und Selbstständigkeit, informiert über Formalitäten und Fördermöglichkeiten und gibt Tipps zur Vorbereitung auf einen erfolgreichen Start als Unternehmerin oder Unternehmer.

Darüber hinaus gibt sie Anregungen, mit welchen Schulungen und Seminaren sich die potenziellen Existenzgründerinnen und -gründer auf die Selbstständigkeit vorbereiten können.

**Termin:** Montag, 6. Februar 2017 von 14 bis 17.30 Uhr, Tel. 07571/7477-50

## Alles Wichtige fürs Handwerk



unter: [deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)

## Handwerk in der Region

Sonderbeilage in zehn Tageszeitungen



Attraktiver Werbeträger in der Region. Foto: Handwerkskammer

Die Handwerkskammer Reutlingen hat erneut gemeinsam mit Tageszeitungen aus der Region ein Paket geschnürt, damit Sie Ihren Betrieb in einer hochwertigen Beilage im Magazin-Format präsentieren können.

Veröffentlicht werden unter anderem wieder mehrere hundert freie Lehrstellen, aber auch zahlreiche Tipps für Schüler und Eltern auf der Ausbildungsplatzsuche, Hinweise für Verbraucher und nicht zuletzt gibt es auch in diesem Jahr ein attraktives Preisausschreiben. Die Beilage mit dem Titel „Das Handwerk in der Region“ erscheint am Freitag, 10. März 2017.

Ansprechpartner für Anzeigenpreise: ■ Sibylle Pilarczyk, Schwäbisches Tagblatt/Gesamtauflage, Tel. 07071/934-195

■ Ottmar Biesinger, Südwest Presse Neckar-Chronik, Tel. 07451/900913

■ Eberhard Euchner, Metzinger-Uracher Volksblatt, Tel. 07123/945110

■ Kevin Jetter, Zollern-Alb Kurier, Tel. 07433/266146

■ Wolfgang Kurz, Reutlinger Nachrichten, Tel. 07121/930231

■ Uwe Plepp, Hohenzollerische Zeitung, Tel. 07471/931546

■ Dietmar Sommer, Alb Bote, Tel. 07381/18723

■ Alexander Rist, Reutlinger General-Anzeiger, Tel. 07121/302-240

■ Matthias Eisele, Schwäbische Zeitung (eigene Beilage), Tel. 07571/728-222

■ Johannes Persterer, Südkurier (eigene Beilage), Tel. 07552/9229/6221

## Traditionsreiche Handwerksbetriebe

Nicht jeder feiert das Jubiläum

240 Handwerksunternehmen haben im Jahr 2016 von der Handwerkskammer Reutlingen eine Jubiläumsurkunde erhalten.

Die meisten Urkunden – nämlich 74 – wurden im Landkreis Reutlingen vergeben. Das ist allerdings auch der Landkreis, in dem im Kammerbezirk die meisten Handwerksbetriebe ihren Sitz haben. Es folgen der Zollernalbkreis (62 Betriebe), der Landkreis Tübingen (41 Betriebe), der Landkreis Freudenstadt (35 Betriebe) und der Landkreis Sigmaringen (28 Betriebe). 25-jährige Jubiläen (180 Betriebe) und 50-jährige Jubiläen (49)

dominieren die Liste. Vier Betriebe können jeweils auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken. Zwei weitere Betriebe sind bereits stolze 250 Jahre alt.

Die Handwerkskammer fragt alle drei Monate auf der Grundlage des Eintragungsdats in der Handwerksrolle bei den betroffenen Betrieben an, ob zum einen das Gründungsdatum stimmt und ob zum anderen der Jubiläumstermin an Lokalzeitungen oder Bürgermeisterämter weitergegeben werden darf. Nicht jeder Betriebsinhaber nimmt dieses Angebot an.

Darüber hinaus bietet die Handwerkskammer aber auch an, einen Jubiläumsbericht in ihrer Mitgliederzeitung – der Deutschen Handwerks Zeitung – zu veröffentlichen.

Wie das Jubiläum begangen wird, entscheidet jeder Betrieb dann für sich. Manche feiern das Jubiläum eher im kleinen, privaten Kreis, andere veranstalten ein großes Fest für Firmenangehörige, Kunden oder auch politische Prominenz.

Wieder andere begnügen sich damit, die Jubiläumsurkunde im Büro oder auch im Schaufenster aufzuhängen.

### Jubiläen von Handwerksbetrieben im Jahr 2016

	Reutlingen	Tübingen	Sigmaringen	Freudenstadt	Zollernalb
25 Jahre	64	29	21	24	42
50 Jahre	9	12	4	9	15
75 Jahre	1		2		1
100 Jahre				1	
125 Jahre					2
150 Jahre			1	1	
175 Jahre					
200 Jahre					2
250 Jahre					
<b>Gesamt</b>	<b>74</b>	<b>41</b>	<b>28</b>	<b>35</b>	<b>62</b>

Quelle: HWK



240 Handwerksunternehmen haben im Jahr 2016 von der Handwerkskammer Reutlingen eine Jubiläumsurkunde erhalten.

Foto: Handwerkskammer

25-jährige Jubiläen und 50-jährige Jubiläen dominieren die Liste. Grafik: Handwerkskammer

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

**Kurse und Seminare**

### Bildungsakademie Reutlingen

**Gepüfzte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung**

Vollzeit ab 20. Februar 2017

Teilzeit ab 4. April 2017

**Gebäudeenergieberater/-in (HWK)**

17. März 2017

**Vorschriftsmäßiger Umgang mit Asbest**, TRGS 519, Anlage 5 (Auffrischungskurs)

24. März 2017

**Finanzbuchführung** mit Lexware-Buchhalter

5. April 2017

**Ausbildung der Ausbilder (AEVO)**, Vollzeit

ab 25. April 2017

**Büroleiterin – Büropraxis II**

ab 26. April 2017

**Betriebswirt/-in (HwO)**

ab 28. April 2017

**Meisterkurs im Kfz-Techniker-Handwerk**, Teil II, Teilzeit

ab 29. April 2017

Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: [margit.buck@hwk-reutlingen.de](mailto:margit.buck@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Sigmaringen**

**Kaufmännisches Trainingszentrum**, Vollzeit

ab 20. Februar 2017

**Meistervorbereitungskurse**

Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit

ab 12. Mai 2017

Feinwerkmechaniker, Teilzeit

ab 22. Juli 2017

### Umschulungen

Feinwerkmechaniker, Vollzeit

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit

Kurse haben bereits begonnen, Einstieg noch möglich

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: [renate.roessler@hwk-reutlingen.de](mailto:renate.roessler@hwk-reutlingen.de)

**Bildungsakademie Tübingen**

**DVS-Schweißkurs**, abends

ab 7. Februar 2016

**Neu: Kfz-Servicetechniker**, samstags

ab 4. März 2016

**Meistervorbereitungskurse**

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Vollzeit

ab 24. April 2017

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

ab 18. Mai 2017

Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit

ab 3. Juni 2017

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: [severine.rein@hwk-reutlingen.de](mailto:severine.rein@hwk-reutlingen.de)

[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

**DAS HANDWERK**  
 DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.